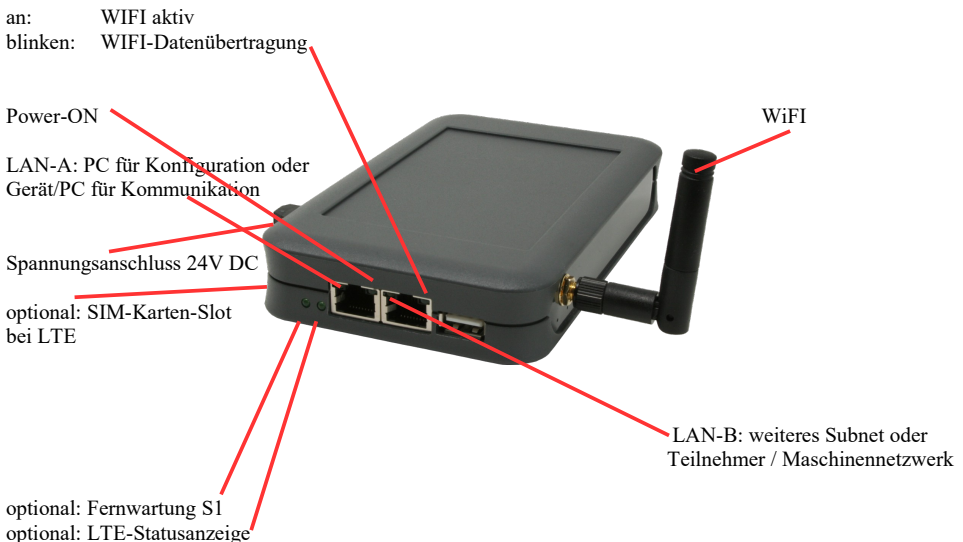
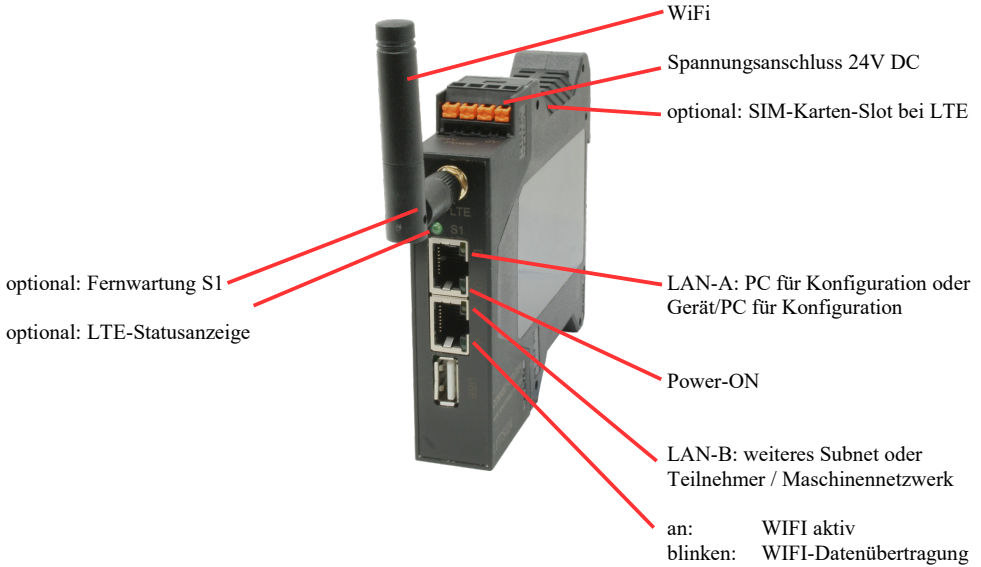


Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-OPC-UA - Gateway

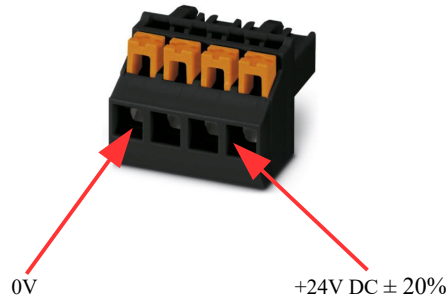
Anschlüsse:



Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC $\pm$ 20%
Leistung: 1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-Protokollumsetzer erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

Startseite:

Inbetriebnahme

Bevor Sie das Gerät verwenden können sind ein paar Grundeinstellungen notwendig. Haben Sie diese konfiguriert, so können Sie anschließend direkt mit der Kommunikation beginnen.
Über die Seite "Konfiguration" haben Sie jederzeit die Möglichkeit diese sowie weitere Einstellungen anzupassen.

Grund-Konfiguration

Im ersten Schritt haben Sie zunächst die Möglichkeit, Ihrem Gerät einen Namen zu geben.

Geräte-Name:

Weiter

Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

OPC-UA-Server konfigurieren

Nachdem Sie die Erstinbetriebnahme durchgeführt haben, werden Sie automatisch auf die Seite „Variablen“ weitergeleitet. Dort können Sie als nächstes den OPC-UA-Server konfigurieren.

Allgemeines

Darstellung: ☒ SIMATIC ☐ individuell Status-Variablen: ☒ aktivieren

Verbindungen: < Neue Verbindung > +

Name:

IP-Adresse:

Kommentar:

Kanal-Typ:

Rack-Nummer:

Slot-Nummer:

Variablen

Name	Datentyp	Adresse	Zugriff	Kommentar
	BOOL		Lesen/Schreiben	

Einstellungen speichern

In der Gruppe „Allgemeines“ legen Sie hierzu zunächst folgende globale Einstellungen fest, die dann für alle Verbindungen gelten:

Darstellung	SIMATIC	Die Variablen der einzelnen Verbindungen werden getrennt nach Eingängen, Ausgängen, Merkern, Zählern, Timern und Datenbausteinen dargestellt. Dies entspricht der Standard-SIMATIC-Server-Schnittstelle von Siemens.
	individuell	Die Variablen werden genau so, wie sie in der Variablentabelle angegeben sind, dargestellt. Damit ist eine eigene individuelle Schnittstelle definierbar.
Status-Variablen	Wenn aktiviert, können die Adressinformationen sowie der Status der jeweiligen Verbindung über den OPC-UA-Server abgefragt werden.	

Sobald Sie die allgemeine Einstellungen festgelegt haben, können Sie die Verbindung zu Ihrer S5/S7-Steuerung anlegen. Geben Sie hierzu der Verbindung zunächst einen Namen und füllen Sie anschließend die Felder für IP-Adresse, Kanal, Rack und Slot entsprechend der Hardware-Konfiguration Ihrer SPS aus. Optional können Sie der Verbindung auch noch einen Kommentar zuweisen, der dann vom OPC-UA-Server verwendet wird.

Anschließend können Sie die einzelnen Variablen für die Verbindung anlegen. Hierfür steht Ihnen eine Tabelle mit den folgenden Spalten zur Verfügung:

Name	Name für die Variable (frei definierbar)
Datentyp	Datentyp der Variable in der SPS
Adresse	Adresse der Variable in der SPS im S7-Syntax: => bei Datentyp DB und IDB: Kürzel und Bausteinnummer (z. B. DB10) => bei Datentyp COUNTER: Kürzel und Nummer (z. B. Z18) => bei Datentyp TIMER: Kürzel und Nummer (z. B. T22) => bei Datentyp BOOL: Datenbereich, Adresse und Bit-Nummer (z. B. M20.3, E4.5) => bei allen weiteren Datentypen (BYTE, WORD, etc.): Datenbereich mit Einheit und Adresse (z. B. MB11, AW32)

bitte beachten:

- => beim Datentyp STRING muss zusätzlich die maximale Länge der Zeichenkette, so wie in der SPS definiert, angegeben werden
- => beim Datentyp ARRAY muss zusätzlich die Länge des Arrays angegeben werden; bei mehrdimensionalen Arrays werden die Längen durch Komma getrennt (z. B. 10,4)
- => bei Variablen aus Datenbausteinen gilt folgendes zu beachten:
 - => wird die Darstellung „SIMATIC“ verwendet, so muss zunächst immer eine übergeordnete Variable vom Typ DB bzw. IDB angelegt werden; in den darunter liegenden Variablen wird dann nur noch die Einheit, die Adresse und ggf. die Bit-Nummer angegeben (z. B. DBX3.7, DBB15)

	==> wird die Darstellung „individuell“ verwendet, so können Variablen von Datenbausteinen auch direkt angelegt werden; hier muss dann zusätzlich immer die Bausteinnummer mit angegeben werden (z. B. DB10.DBX3.7, DB10.DBB15)
Zugriff	legt fest, ob auf die Variable lesend und/oder schreibend zugegriffen werden darf
Kommentar	optionaler Kommentar für die Variable, der im OPC-UA-Server verwendet wird (frei definierbar)

Sobald Sie die Zeile für die neue Variable ausgefüllt haben, können Sie diese über das Pluszeichen übernehmen. Anschließend steht Ihnen wieder eine neue leere Zeile zur Verfügung, über die Sie nun eine weitere Variable anlegen können. Bereits angelegte Variablen können jederzeit über das Minuszeichen wieder gelöscht werden.

Haben Sie alle Variablen für Ihre Verbindung angelegt und möchten eine weitere Verbindung anlegen, so müssen Sie lediglich auf das Pluszeichen oben hinter der Auswahlliste der Verbindung klicken. Anschließend wird Ihnen dann wieder ein leeres Formular und eine leere Tabelle angezeigt, wo Sie nun die Daten für die neue Verbindung und deren Variablen eingeben können. Möchten Sie die Daten einer bereits angelegten Verbindung bearbeiten, so müssen Sie diese einfach über die Auswahlliste oben auswählen. Über das Minuszeichen hinter der Liste können Sie zudem die aktuell ausgewählte Verbindung wieder löschen.

Sobald Sie alle Verbindungen und Variablen angelegt haben, müssen Sie schließlich noch auf „Einstellungen speichern“ klicken, damit diese auch übernommen werden.

Unter der Web-Adresse <https://www.process-informatik.de> stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH

Im Gewerbegebiet 1

DE-73116 Wäschenbeuren

+49 (0) 7172-92666-0

info@process-informatik.de

<https://www.process-informatik.de>

Copyright by PI 2026

Menübaum Webseite:

- + Produkte / Doku / Downloads
- + Hardware
- + Fernwartung
- + S5
- + Internet
- + CONNECT-Geräte
- + CONNECT-HS-LOGGER

QR-Code Webseite:

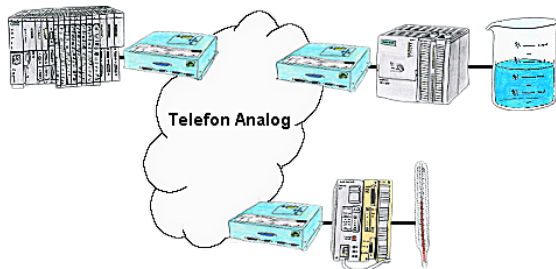


SPS-Daten / PLC-data in



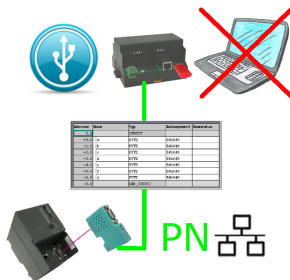
Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

SPS-Kopplung (Datenaustausch zwischen SPSen)



Ihre Pumpstationen melden über das Telefonnetz der Zentralsteuerung die Pegelstände. Die Zentrale selbst kann natürlich auch den Unterstationen Befehle/Meldungen übertragen. Dazu wird keine Standleitung benötigt, es reicht ein normaler" Telefonanschluss da die Geräte nach erfolgter Meldung die Leitung wieder trennen.

Datensicherung S7-SPS über MPI/Profibus auf USB-Stick



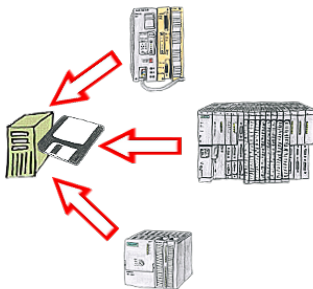
S7-SPS getriggerte DB-Sicherung/-Wiederherstellung ohne zusätzlichen PC über MPI/Profibus auf USB-Stick

Fernwartung Ihrer S5-SPS per LAN / Internet



Sie haben Zugriff auf ein Netzwerk vor Ort und Ihre SPS-Steuerung hat aber keinen LAN-Anschluss? Kein Problem, stecken Sie auf Ihre SPS-Steuerung das S5-LAN++ und Sie haben sofort Zugriff auf die Steuerung über die Ferne.

Datenlogging Ihrer SPS



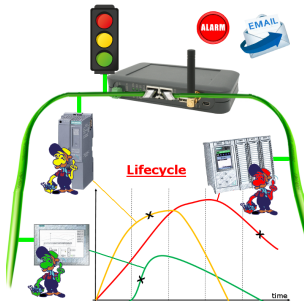
Sie benötigen kurzfristig eine Protokollierung der Betriebszustände Ihrer Anlage bzw. sind einem Problem auf der Spur und haben keinen Datenlogger zur Hand? Kein Problem, PC anschließen, PG-2000-Software mit "Option Datenlogger" starten, betreffende Variablen definieren, Zeitstempel festlegen und die Aufzeichnung läuft sofort los. Die Daten werden entsprechend der Konfiguration auf der Festplatte abgespeichert.

Kabellos um die Maschine mit LAN-Anschluß



Bewegen Sie sich kabellos rund um die Maschine mit LAN-Anschluss und kommunizieren z. Bsp. ONLINE im Status

Profinet-Lebenszyklus Überwachung



Bestimmen Sie bevorstehende Ausfälle in Ihrem Profinet.
Schleichend auftretende Alterung wird Ihnen genauestens angezeigt.
Reagieren Sie dank des Profinet-Watchdog bevor etwas passiert.